

WAIDBLICK

JAHRESBERICHT 2014 DES QUARTIERVEREINS WIPKINGEN

März 2015



Der Viertelstundentakt bleibt auf der Traktandenliste Seite 3

Studentenwohnungen auf der alten Reservoirwiese Seite 6

Inhaltsverzeichnis

02 Editorial

Verkehr und Städtebau

- 03 Bahnhof Wipkingen: Wir bleiben dran!
- 03 Fideler Flashmob: «Ciao, ciao ZVV»
- 04 Neugestaltung Röschibachplatz – eine Erfolgsgeschichte
- 04 Nordbrücke: Verbesserungen nötig
- 05 Brache beim Bahnhof Letten: Zwischennutzung aufgegleist
- 05 Das Bahnhof-WC nimmt Gestalt an
- 06 Studentenwohnungen auf der alten Reservoirwiese

Quartierleben

- 07 «Garte über de Gleis» – er wächst und blüht
- 07 Kunst überwindet Abfall
- 08 Wipkinger Weihnachtsmarkt – einfach immer wieder himmlisch schön
- 09 Zürcher Krimipreis erstmals in der Labor-Bar
- 09 Räbeliechtliumzug
- 10 «De schnällscht Zürihegel»
- 10 Bahnhofreisebüro Wipkingen und DB
- 10 Public Viewing auf dem Röschi

Vorstand

- 11 Das Geschäftsjahr 2014 des Quartiervereins Wipkingen

Impressum

Redaktion und Bilder:

Patrik Maillard und Judith Stofer, 8037 Zürich

Korrektorat:

Gerda Zürcher, 8037 Zürich

Gestaltung und Satz:

millefeuille, Anne-Laurence Stadelmann, 8057 Zürich

Druck:

Sollberger Druck AG, 8037 Zürich

Papier:

Satimatt

Auflage:

800 Ex.



Liebe Mitglieder

«Wipkingen verbindet – Alles ist möglich» – das war unser Motto 2014 und es ist 2015 weiterhin gültig.

Dass Wipkingen verbindet, konnte dieses Jahr am Urban Gardening Projekt «Garte über de Gleis» auf der Überdeckung des Bahneinschnittes eindrücklich erlebt werden. Am Anfang stand die Idee einer Quartierbewohnerin. Das GZ Wipkingen nahm den Faden zusammen mit dem QVW auf und realisierte die Idee. Der Quartierverein bot Hand und mietete das Areal von der kantonalen Beamtenversicherungskasse. Mehr als 50 GärtnerInnen schlossen sich zu einem Betriebsverein zusammen und bewirtschaften nun die neue grüne Oase mitten in Wipkingen – zur Freude Aller.

Röschibachplatz

Wir erleben mit dem neu gestalteten Röschibachplatz, dass Vieles möglich ist. Noch 2005 wollten die SBB den Bahnhof und das Restaurant Nordbrüggli abreißen und durch eine 40 Meter hohe Überbauung ersetzen. Dagegen haben sich zum Glück viele erfolgreich gewehrt. 2009 erfreute erstmals eine vom Quartierverein gebaute Pétanquebahn die Quartierbewohner auf dem Röschibachplatz. Diese sollte die Stadt dazu inspirieren, für uns einen veritablen Dorfplatz zu entwickeln. 2010 startete die Stadt tatsächlich ein Mitwirkungsverfahren das im Dezember 2011 mit dem Siegerprojekt «Siena» endete. Der Platz sollte schräg bleiben und hauptsächlich für Fussgänger nutzbar werden. Über 100 Bewohner aus dem Quartier haben sich daran beteiligt. Diesen Frühling werden wir nun die Früchte unserer Anstrengungen ernten können. Alles ist möglich – manchmal dauert es allerdings ein wenig länger.

Wipkingen verbindet

Noch am Anfang stehen wir im Kampf gegen den Abbau des S-Bahn-Angebotes beim Bahnhof Wipkingen. Nach wie vor stemmen sich ZVV und SBB gegen die Erschliessung aller Zürcher Stadtbahnhöfe im Viertelstundentakt. Immerhin hat nun auch der Stadtrat von Zürich die Forderung aus unserer Petition übernommen (unterstützt uns) – ein schöner (Teil-) Erfolg. Über 6300 Mitstreitende haben die Petition unterzeichnet.

Langfristig will die Stadt Zürich um 80'000 Einwohner wachsen – das sind plus 20%! Wenn man das will, muss auch die notwendige Transportinfrastruktur bereitgestellt werden. Dazu gehört ein gut ausgebauter Öffentlicher Verkehr. Wir bleiben dran, denn die Wipkinger wissen: Alles ist möglich – manchmal dauert es allerdings etwas länger.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, die uns zum Weitermachen motiviert.

Beni Weder
Präsident QV Wipkingen

Verkehr und Städtebau

Auch 2014 stand der massive Abbau des S-Bahnangebotes beim Bahnhof Wipkingen im Fokus der Aktivitäten. Mit einer Petition und einem Flashmob setzte sich die Quartierbevölkerung für eine Verbesserung ein. Der Röschibachplatz erhält Konturen, der Umbau der Nordbrücke befriedigt nicht, das Studentenwohnheim ist auf guten Wegen, das Bahnhof-WC nimmt Gestalt an und die Brache Letten ist aufgegleist.

Bahnhof Wipkingen: Wir bleiben dran!

Bei der S-Bahn-Angebotsplanung mischen viele Akteure mit: ZVV, SBB, Kanton und Gemeinden. Einmal beschlossene Fahrplanlösungen werden darum gerne eingefroren. Opfer einer solchen eingefrorenen Planung ist der Bahnhof Wipkingen. Mit der Eröffnung der Durchmesserlinie (DML) im Juni 2014 hat er zwei Drittel seiner Verbindungen verloren.

Seit vielen Jahren setzt sich der Quartierverein Wipkingen (QVW) für ein gutes S-Bahnangebot ab Bahnhof Wipkingen ein. Der QVW führte Gespräche mit SBB, ZVV und VBZ, machte konkrete Vorschläge, schrieb Briefe an den Stadtrat und unterstützte verschiedene politische Vorstösse. Es nützte alles nichts. Im Frühling 2014 lancierte er darum eine Petition, mit der er den Stadtrat von Zürich dazu aufforderte, sich beim ZVV für die Wiedereinführung des Viertelstundentaktes stark zu machen.

6384 Personen haben die «Petition für einen Viertelstundentakt ab Bahnhof Wipkingen» unterschrieben. Zusammen mit vielen UnterstützerInnen aus dem Quartier überreichte der QVW am 9. Juli die Unterschriften an den zuständigen Stadtrat Andres Türler. Er versicherte vor dem Rathaus, dass die PetitionärInnen offene Türen einrennen würden und er versprach, dass sich der Stadtrat für ein besseres S-Bahnangebot ab Bahnhof Wipkingen einsetzen werde. Sein Versprechen hat der Stadtrat an der Informationsveranstaltung vom 20. Januar 2015 bestärkt. «Geht nicht – gibt es nicht», betonte Stadtrat Andres Türler. Er werde dem ZVV und den SBB so lange im Nacken sitzen, bis eine gute Lösung auf dem Tisch sei. Auch der Quartierverein wird weiterhin dranbleiben. Warten bis 2030 kommt für den QVW nicht in Frage.

Fideler Flashmob «Ciao, ciao ZVV»

Am ersten Tag der Fahrplanumstellung von Mitte Juni 2014 versammelten sich frühmorgens rund 150 WipkingerInnen und piffen den nun mehrheitlich durchfahrenden S-Bahnen hinterher. Einzelne Lokführer solidarisierten sich und stimmten mittels Signalpfeife lautstark ins Pfeifkonzert mit ein. Applaus hingegen ernteten die wenigen Züge, die den Bahnhof Wipkingen noch bedienen. Trotz traurigem Anlass der Protestaktion, der Degradierung des Bahnhofs Wipkingen zu einem Provinzbahnhof mit Halbstundentakt, war die Laune der Teilnehmenden sehr gut. Das Medieninteresse war gross, so berichteten Online-Zeitungen schon wenige Stunden später über die fidele Protestveranstaltung.

Neuorganisation der regionalen Verkehrskonferenz der Stadt Zürich

Die Angebots- und Fahrplanplanung des ZVV findet im Kanton Zürich praktisch ohne Einbezug der direktbetroffenen Bevölkerung statt. Ein sanftes Mitspracherecht garantieren einzig die zwölf regionalen Verkehrskonferenzen (RVK). Die RVK der Stadt Zürich war bis vor kurzem ein Sonderfall, weil sie nur aus der Stadt Zürich besteht und folglich nur ein stimmberechtigtes Mitglied hatte. Die übrigen Mitglieder konnten nur beratend teilnehmen. Mit dem Fahrplanverfahren 2016/2017 wird die RVK Zürich erweitert. Neben den beratenden Teilnehmern setzt sie sich künftig aus neun stimmberechtigten Mitgliedern zusammen: dem Vorsteher der Industriellen Betriebe (Stadtrat), einem Vertreter des Bereichs Mobilität und Verkehr im Tiefbauamt, fünf Mitgliedern des Gemeinderats und je einer Vertretung der Quartier- und der Gewerbevereine. Der Quartierverein hofft, dass das neue Gremium den Wunsch von Wipkingen nach einem Viertelstundentakt ab Bahnhof Wipkingen aufgreifen und gegenüber dem ZVV vertreten wird.

Öffentliche Fahrplanaufgabe 2016/2017

Die neuen Fahrpläne des ZVV (u. a. für die S-Bahnen im Kanton Zürich) werden jeweils öffentlich aufgelegt (nur im Internet). Die nächste Fahrplanaufgabe für die Jahre 2016/2017 findet vom 12. bis 25. März 2015 statt. Während dieser Periode können alle Interessierten Eingaben für Änderungswünsche machen. Der Quartierverein wird sich zusammen mit Interessierten ebenfalls beteiligen und sich für den Viertelstundentakt ab Bahnhof Wipkingen stark machen!



Mit einem Flashmob protestieren im Juni 2014 Wipkingerinnen und Wipkinger gegen die Streichung von S-Bahnhalten.

Neugestaltung Röschibachplatz – eine Erfolgsgeschichte

Der neugestaltete Röschibach ist ein Gewinn für Wipkingen. Das jahrelange Engagement des Quartiervereins Wipkingen für einen attraktiven und lebendigen Platz hat sich gelohnt.

Nach einem sehr erfolgreichen Mitwirkungsverfahren bei der Neugestaltung des Röschibachplatzes starteten anfangs Sommer 2014 die Bauarbeiten. Der motorisierte Verkehr wird nur noch einspurig und mit Tempo 20 geführt. Rechtzeitig zum Weihnachtsmarkt Ende November konnte der Platz der provisorischen Nutzung übergeben werden, der Einbau des Netz-

taler Mergelbelags und die Installation der runden Sitzbänke erfolgt im Frühjahr 2015. Damit wird ein lang gehegter Wunsch der Wipkingerinnen und Wipkinger nach einer Art Piazzetta Realität, einem «Dorfplatz», der als Begegnungsort, als Spielstätte oder als Marktplatz von der Quartierbevölkerung genutzt werden kann.

Damit wird dem Platz als pulsierendem Zentrum Wipkingens Rechnung getragen. Die Restaurants rund um den Platz als Treffpunkt für Jung und Alt, das Gewerbe im Umkreis des Platzes, der Flohmarkt und der Weihnachtsmarkt, sie alle profitieren von einer Aufwertung durch eine attraktivere Umgebung mit wesentlich geringerem Verkehrsaufkommen. Genauso wie die Bevölkerung Wipkingens, deren wichtige Begegnungsstätte nun grösser, gemütlicher und schöner geworden ist.



So präsentierte sich der Röschibachplatz im Februar 2015.

Nordbrücke: Verbesserungen nötig

Der Sanierung der Nordbrücke ist eine lange Geschichte vorangegangen. Eine Petition aus dem Quartier verlangte die Einführung von Tempo 30 und den Verzicht auf die Verbreiterung der Strasse beziehungsweise die Verschmälerung der Trottoirs. Zudem wurde eine fussgängerfreundliche Verbindung des Röschibachplatzes zum heutigen «Garte über de Gleis»

und dem Gebiet rund um die Einmündung der Rotbuch- in die Nordstrasse verlangt. Mit der Sanierung der Nordbrücke wurden diese Forderungen nicht oder nur ungenügend erfüllt.

Der Quartierverein hat darum dem Stadtrat einen Brief geschrieben und die ungelösten Punkte nochmals aufgelistet. Der Quartierverein hat im vergangenen Dezember vom neu zuständigen Stadtrat Filippo Leutenegger eine Antwort mit einem Gesprächsangebot erhalten.

Brache beim Bahnhof Letten: Zwischennutzung aufgegleist

Der Verein «Lokomotive Letten» hat den Quartierverein mit seiner Projektskizze überzeugt. Die Vorarbeiten zur Nutzung des Geländes laufen. Die Quartierbevölkerung soll miteinbezogen werden.

Das riesige, charmante Gelände neben dem stillgelegten Bahnhof Letten, das der Stadt Zürich gehört, wird nicht mehr als Parkplatz genutzt. Der Stadtrat hat über die Verwendung dieser Baulandreserve noch nicht definitiv entschieden. Gemäss Stadtrat sind darum Zwischennutzungen möglich und ausdrücklich erwünscht.

Der Quartierverein Wipkingen (QVW) hat im vergangenen Sommer einen Ideenwettbewerb lanciert wie die Brache künftig im Dienste des Quartiers genutzt werden könnte. Es sind unzählige Ideen und Vorschläge eingereicht worden. Der QVW hat die Vorschläge gesichtet und sich auch mit einzelnen Interessenten getroffen. Dabei zeigte sich, dass viele Vorschläge nicht umsetzbar sind – sei es wegen der fehlenden Verwurzelung im Quartier, aus Lärmgründen oder einfach weil das Geld und die nötige «Manpower» fehlt.

Gemeldet hat sich auch ein Trio von jungen Männern (Verein «Lokomotive Letten») aus dem Quartier, das mit ihrem offenen Projekt den QVW überzeugt hat. Der QVW hat sich bereit erklärt, mit der Stadt einen Nutzungsvertrag auszuhandeln. Unterstützt wird das Projekt auch von den Gemeinschaftszentren Schindlergut und Wipkingen.



Die Brache beim Bahnhof Letten wird bald belebt.

Das Bahnhof-WC nimmt Gestalt an

Schritt für Schritt gehen die Renovationsarbeiten beim Bahnhof-WC voran. Am 17. November 2014 wurden die neuen Glastüren montiert, die zusätzlich für helle, freundliche Innenräume sorgen. Im Frühling stehen Renovations- und Malerarbeiten an, so dass der «Wipkingen Palace» bald Wirklichkeit wird.

Im kleinen Garten neben dem WC-Häuschen, wo sich früher undurchdringliches Gestrüpp und Abfall breit machte, blüht und grünt es seit Frühling 2014. Unsichtbare Hände sorgen dafür, dass der Abfall regelmässig entfernt wird. Auch das Dach des WC-Häuschens ist nun so, wie es sein soll: Erstens ist es nun wasserdicht, und zweitens sorgt der Steinwurz auf dem Dach für farbige Tupfer.

Nach der umfangreichen Dachsanierung und den Gartenarbeiten ist mit den Türen die zweite Etappe des Projektes «Wipkingen Palace» beendet. Als nächstes wird das Innere neu gestrichen und die WC's werden saniert. Ziel ist es, dass das «Wipkingen Palace» zusammen mit dem neuen Röschibachplatz eingeweiht werden kann.



Die neuen Glastüren beim Bahnhof-WC schaffen Transparenz.

Studentenwohnungen auf der alten Reservoirwiese

Zurzeit dient das Areal des ehemaligen Wipkinger Wasserreservoirs an der viel befahrenen Bucheggstrasse als Lagerplatz für Baumaschinen. Geplant ist ein Neubau mit rund 130 Zimmern für Studentinnen und Studenten, bei der Jurierung des Projektwettbewerbes wirkte der QVW beratend mit.

Das Amt für Hochbauten schrieb Anfang 2014 einen Projektwettbewerb aus. QVW-Vorstandsmitglied Benjamin Leimgruber, Architekt und im QVW für die Themen Städtebau und Verkehrsplanung zuständig, konnte den gesamten Entscheidungsprozess begleiten. Leimgruber vermittelte der Jury historische und aktuelle Informationen über das Quartier und

machte zusammen mit QV-Präsident Beni Weder eine Führung durch die nähere Umgebung. «Damit konnten wir eine lokale Sicht vermitteln und den Jurymitgliedern das Quartier näherbringen», so Leimgruber.

Auch aus der Sicht des Quartiervereins wird die Zusammenarbeit sehr positiv bewertet und nährt die Hoffnung, dass die von den Quartiervereinen seit jeher geforderte Mitsprachemöglichkeit bei relevanten Projekten zum Standard wird, so wie dies Stadtrat André Odermatt Ende 2013 angewiesen hatte.

Neun Projekte wurden eingereicht, gewonnen hat das junge Architekturbüro «Atelier Scheidegger Keller». Gefallen habe die Einfachheit des Volumens wie auch der zweigeschossige Wohnungstyp, so Benjamin Leimgruber.

Die ausführliche Berichterstattung über die aktuelle Entwicklung finden Sie auf der Website des Quartiervereins: www.wipkingen.net.



So sieht das Studentenwohnheim im Modell aus.

Quartierleben 2014

Nach langer Vorarbeit wurde das Urban Gardening Projekt «Garte über de Gleis» an die Gärtnerinnen und Gärtner übergeben. Der Zürcher Krimipreis wurde erstmals in der Labor-Bar vergeben, «de schnällscht Zürihegel» bricht Rekorde und auf der Postterrasse regiert die Kunst. Ein sicherer Wert ist wie immer der Räbeliechtlumzug und der Wipkinger Weihnachtsmarkt. Neu und vielleicht bald auch mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung.

«Garte über de Gleis» – er wächst und blüht

Im vergangenen Frühling wurde der Garten mit einem Einweihungsfest in Betrieb genommen und mit einer Teilete im Herbst wurde das Gartenjahr abgeschlossen. Ein Jahr nach seiner Inbetriebnahme zählt der Verein «Garte über de Gleis» bereits 63 Mitglieder.

Der Anfang war harzig und zog sich über Monate hinweg. Doch als der Nutzungsvertrag mit der Pensionskasse BVK (der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich gehört der Platz über den Geleisen) endlich unter Dach und Fach war, gab es für die Gärtnerinnen und Gärtner aus dem Quartier kein Halten mehr. Es wurde gesät und gepflanzt, gehegt

und gepflegt, geerntet und bewässert. Beim Einweihungsfest im Frühling wie auch bei der Teilete im Herbst war den GärtnerInnen das Wetter jeweils hold.

Im Frühling 2014 hatten 50 Gärtnerinnen und Gärtner ihre mit Erde gefüllten Gartengefässe (Palette, Töpfe, Säcke, Kinderplanschbecken) in Besitz genommen, im Frühling 2015 werden bereits 63 Personen die Gartenarbeiten in Angriff nehmen. Sorgen bereitet dem Verein «Garte über de Gleis» nach wie vor der hohe Mietzins von jährlich 6000 Franken, die er für die Nutzung des Platzes der BVK bezahlen muss. Es ist darum ein Ziel des Vorstandes, Mittel und Wege zu finden, wie er die Kosten und damit auch die Kostenbeteiligung für die Gärtnerinnen und Gärtner langfristig senken kann.

Der «Garte über de Gleis» ist ein erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen Verein «Garte über de Gleis», Quartierverein und Gemeinschaftszentrum Wipkingen.



«Garte über de Gleis»-Präsidentin Simone Brander erhält von Jamil Tafazzolian den Schlüssel für den Garten.

Kunst überwindet Abfall

Einst das «Tor zu Wipkingen» gilt der Wipkingerplatz heute als «Sorgenkind» unter den öffentlichen Plätzen. Aufgegeben, vergessen, vom Verkehr überrollt. Nicht einfach hinnehmen wollen dies verschiedene aktive Kulturschaffende aus diversen Richtungen, die, unterstützt vom städtischen Tiefbauamt verschiedene Anlässe zur Wiederbelebung der Postterrasse initiierten und durchführten.

Diese Form der Belebung des öffentlichen Raumes ist zur Freude des Quartiervereins zu einer Art Selbstläufer geworden und regt immer wieder Künstlerinnen und Künstler sowie Teile der Quartierbevölkerung dazu an, das einstige Ödland beim Wipkingerplatz zu reanimieren.



Die Postterrasse wird jeweils in den wärmeren Monaten zur öffentlichen Kunstgalerie.

Wipkinger Weihnachtsmarkt – einfach immer wieder himmlisch schön

Der Wipkinger Weihnachtsmarkt hat sich zu einer schönen Tradition entwickelt und bereichert das Quartierleben. Erstmals fand der Markt auf dem neu gestalteten Röschibachplatz statt. Ein Karussell verzauberte die Kinder.

Am Samstag, den 29. November, war der gesamte Röschibachplatz von 10 bis 18 Uhr, für den traditionellen Wipkinger Weihnachtsmarkt gesperrt. An 50 Ständen wurde eine breite Palette von Waren – von Adventskränzen bis zu Wimpelketten – angeboten. In diesem Jahr war ein muskelbetriebenes Karussell die besondere Attraktion für die Kinder. Es stand nie still! Und das Beste dabei: Es war gratis! «Mein Kind ist jetzt schon seit einer Stunde auf dem Karussell», erzählte eine sichtlich zufriedene Mutter, «und ich musste nie sagen, jetzt ist Schluss». Aber auch der Besuch von Samichlaus und Schmutzli, welche 70 Chlaussäckli verteilten, liess die Kinderherzen höher schlagen. Die Erwachsenen hielten sich eher an das kulinarische Angebot: heisse Suppe, würziger Steinpilzrisotto, Glühwein und -most und Öpfelchüechli mit Vanillesauce. Tausende von Besucherinnen und Besuchern schlenderten durch die heimeligen Marktgassen.

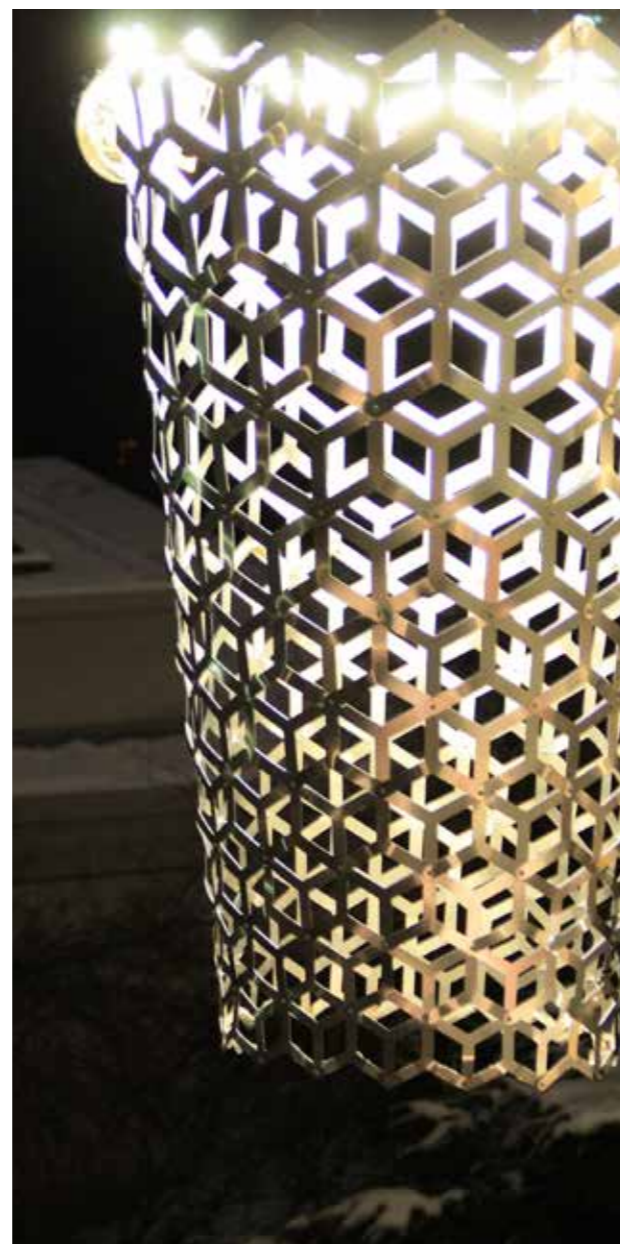


Der Wipkinger Weihnachtsmarkt ist beliebt, auch bei Jugendlichen.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet am 28.11.2015 auf dem Röschibachplatz statt.

Wipkinger Weihnachtsbeleuchtung

Es ist seit vielen Jahren der Wunsch des Quartiervereins, eine eigene, speziell für Wipkingen zugeschnittene Weihnachtsbeleuchtung präsentieren und aufhängen zu können. Er hat darum zwei junge Designerinnen aus dem Quartier eingeladen, einen Prototyp zu entwickeln. Dieser Prototyp der Wipkinger Weihnachtsbeleuchtung erstrahlte am Weihnachtsmarkt erstmals am Himmel und verteilte gegen Abend sein erstes Schneeflockenlicht auf dem Röschibachplatz. Er blieb bis zum 10. Januar 2015 hängen. Danach wurde er evaluiert.



In der Zwischenzeit wurden erste Verbesserungen vorgenommen. So musste noch eine Lösung gefunden werden, wie die Led-Lämpchen innerhalb des Scherenschirms zu platzieren sind, damit sie den grössten Effekt erzielen. Der Quartierverein wird nun die Suche nach Sponsoren im Quartier an die Hand nehmen. Die Hausbesitzer rund um den Röschibachplatz haben ihr Einverständnis für die Aufhängevorrichtung für die Weihnachtsbeleuchtung bereits zugesichert.

Zürcher Krimipreis erstmals in der Labor-Bar

Bereits zum sechsten Mal fand 2014 die Zürcher Krimipreisverleihung statt. Neu war die Lokalität, erstmals fand die Veranstaltung in der Labor-Bar im Kreis 5 statt, welche allwöchentlich auch als Studio für die Sendung «Aeschbacher» genutzt wird.

Die Stimmung war phantastisch, nicht zuletzt auch dank der souveränen Moderation von Bernhard Senn und der gemütlichen Lokalität. Der Standortwechsel vom GZ Wipkingen in die grössere, aber dennoch intime Labor-Bar hat sich gelohnt. Deshalb wird die Zürcher Krimipreisverleihung 2015 wieder hier stattfinden.

Die vom QVW ernannte Jury nominierte 2014 die drei besten Zürcher Krimis und überreichte den aktuell mit 3000 Franken dotierten Zürcher Krimipreis, gestiftet vom Quartierverein Wipkingen, dem jungen Autor Severin Schwendener. Mit seinem Erstling «Schach & Matt» überzeugte er die Jury restlos und wir sind auf den angekündigten zweiten Krimi sehr gespannt.



Der Krimipreisträger 2013 heisst Severin Schwendener.

Der Zürcher Krimipreis verleiht dem Schaffen der Zürcher AutorInnen die verdiente Anerkennung und trägt der Vorliebe vieler LeserInnen für spannende Literatur mit Lokalkolorit Rechnung. Ebenfalls 2014 ging die neue, übersichtlich gestaltete Webseite www.krimipreis.ch online, ein Engagement des Quartiervereins.

www.krimipreis.ch

Räbeliechtliumzug

**Liebevoll geschnitzte Räben, leuchtende Kinder-
augen und ein Lichtermeer in abgedunkelten
Strassen: Auch 2014 zog der Räbeliechtliumzug
Hunderte von Menschen in seinen Bann.**

Wiederum führte der Quartierverein ca. 600 bis 700 Teilnehmende vom Schulhaus Letten durch das abgedunkelte Quartier bis zum GZ Wipkingen. Der traditionelle Umzug ist jedes Jahr eine logistische Herausforderung, der stets reibungslose Ablauf

beweist, dass unser eingespieltes Team diese Herausforderung zu meistern weiss. Die Strasse gehörte für diese Zeit den Kindern und ihren Begleitpersonen, die kunstvoll geschnitzten Lichter begeisterten nicht nur die kreativen Kleinen und ihre Eltern, sondern auch die zahlreichen ZuschauerInnen.

Innerhalb einer Stunde gingen 460 Bratwürste über den Tresen, 60 Liter Glühwein wärmten die Erwachsenen auf, während dem die Kinder 50 Liter Sirup tranken. Den Glühwein spendierte wie jedes Jahr die Firma Bindella und die Metzgerei Collagero ermöglichte familienfreundliche Wurstpreise. Vom Bäcker Steiner kamen das Brot und die leckeren Weggen für die hungrigen Kindermäuler.



Räbenschnitzen für Gross und Klein im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

«De schnällscht Zürihegel»



Rennen um den Preis als schnellster Zürihegel auf dem Sportplatz Hönningerberg.

Für einmal war Petrus nachsichtig mit der alljährlich vom QV Wipkingen, dem Turnverein Hönngg und dem QV Hönngg organisierten Wipkinger Quartierausscheidung um die Teilnahme am «schnällschte Zürihegel». Das prächtige Wetter lockte am 10. Mai 2014 über hundert Kinder zum Wettbewerb und zu

geselligem Beisammensein auf dem Sportplatz Hönningerberg, was eine neue Rekordteilnehmerzahl darstellt.

«De schnällscht Zürihegel» findet dieses Jahr am 09.05.2015 statt. Weitere Infos unter www.wipkingen.net

Bahnfreisebüro Wipkingen und DB

Seit dem 1. November ist das Bahnfreisebüro Wipkingen zusätzlich eine offizielle Premiumagentur der Deutschen Bahn. Die Angebots-erweiterung hat sich gelohnt.

Neu im Team des Bahnfreisebüros Wipkingen ist eine Angestellte der Deutschen Bahn, die Deutschlandreisenden kompetent Auskunft geben und ihnen das jeweils optimale Angebot präsentieren kann.

Der Start fiel laut Verwaltungsratspräsident des Bahnfreisebüros, Benedikt Gschwind, positiv, aber auch turbulent aus. Gleich in den ersten Tagen der Eröffnung der DB-Agentur legte



Das Bahnfreisebüro Wipkingen ist auch eine Premiumagentur der Deutschen Bahn (DB).

ein Eisenbahnerstreik Teile Deutschlands lahm. Premium Agentur bedeutet, dass auch Angebote der DB gebucht werden können, die nicht im Internet erhältlich sind, beispielsweise innerdeutsche Strecken und gewisse Spezialangebote. Die Kundschaft kommt mehrheitlich aus dem Grossraum Zürich, aber auch aus anderen Teilen der Schweiz. Nachdem die SBB die Kommissionen für den Verkauf von Abonnements massiv gekürzt hat und den Verkaufsstellen damit empfindliche Umsatzeinbussen bescherte, ist das Bahnfreisebüro Wipkingen mit dieser Erweiterung der Angebotspalette auf gutem Weg in die Zukunft.

Public Viewing auf dem Röschi

Am 12./13. Juli 2014 zeigte der QVW das kleine Finale und das Finalspiel Argentinien gegen Deutschland auf einer grossen LED-Wand auf dem Röschi. Trotz kühlem und teils garstigem Wetter trafen sich zahlreiche Menschen jeglichen Alters auf dem Dorfplatz (dem Röschi), um gemeinsam die Spiele der besten Mannschaften der Welt zu verfolgen. Während es am Samstagabend nonstop regnete, regnete, hatte Petrus für das Finalspiel ein Einsehen und die Schirme konnten geschlossen bleiben. Die Stimmung war grossartig, es war ein wahres Fussballfest. Der Anlass war auch 2014 für die BesucherInnen kostenlos, die Organisation und die Miete der Infrastruktur übernahm der QVW. Die gute Stimmung und der grosse Publikumsaufmarsch motivieren uns, auch in Zukunft Public Viewings bei wichtigen internationalen Fussballspielen zu organisieren.

Das Geschäftsjahr 2014 des QVs Wipkingen

Zahlreiche Projekte und Ereignisse haben uns im Jahr 2014 beschäftigt. Dabei war es uns stets ein Anliegen, für die Quartierbevölkerung da zu sein. Wir wollen Plattformen für den Dialog bieten – zwischen den QuartierbewohnerInnen und mit den Stadtbehörden. Ganz nach unserem Motto «Wipkingen verbindet».

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, 27. März 2015

Alle Mitglieder des Quartiervereins Wipkingen sind herzlich zur Generalversammlung 2015 im Pflegezentrum Käferberg (Cafeteria) an der Emil-Klöti-Strasse 25 eingeladen. Beginn: 19.00 Uhr (Türöffnung ab 18.30 Uhr), anschliessend an die GV die traditionelle «Spaghettata». In diesem Jahr zeigen wir den Film «Däddel. Eine Wipkinger Lebensgeschichte» von Ernst Häusler. Es wird also sicher spannend!

Der QVW-Vorstand 2014

Beni Weder, Präsident und Mediensprecher; **Karin Frey**, Vize-Präsidentin und Finanzen; **Benjamin Leimgruber**, Verkehr und Städtebau; **Patrik Maillard**, Kommunikation und Webauftritt; **Martin Resch**, Verkehr und Städtebau und Organisator Weihnachtsmarkt; **Cornelia Schwendener**, Co-Leiterin GZ Wipkingen und Organisatorin Krimipreis; **Judith Stofer**, Kommunikation und Redaktion Wiplno und Waidblick; **Sandra Weber**, Facebook; **Gerda Zürcher**, Juristische Korrespondenz und Organisation Weihnachtsmarkt.

Unsere Facebookerin Sandra Weber tritt leider auf die Generalversammlung aus dem Vorstand zurück. Für ihren riesigen Einsatz danken wir ihr ganz herzlich! Sandra Weber hinterlässt eine blühende Facebook-Seite mit 615 Freundinnen und Freunden. Die Facebook-Seite wird neu von Vorstandsmitglied Patrick Maillard betreut.

Jahresrechnung 2014

Gesellschaftskasse:	
Vermögen (Kapital) per 31.12.2013	50'247.47
Einnahmen	70'607.20
Ausgaben	74'101.69
Vermögen (Kapital) per 31.12.2014	46'752.98
Vermögensänderung	-3'494.49

Zahlen nicht revidiert

Die Buchhaltung kann am Montag, 16. März 2015, von 19.00 bis 20.00 Uhr, bei Karin Frey, Geibelstrasse 20, 8037 Zürich, eingesehen werden.

Mutationen

Stand Mitglieder per 31.12.2014

Mitglieder total	898
Einzelmitglieder	483
Paarmitglieder	191 (382 Personen)
Kollektivmitglieder	29
Ehrenmitglieder	4

Mutationen	
Eintritte	32
Austritte	39

Gründe	
Alter	1
Wegzug	23
Todesfall	3
Diverse	12

Termine 2015

- 19.03.2015 7. Zürcher Krimipreis, Labor-Bar
- 27.03.2015 Generalversammlung QVW
- 09.05.2015 De schnällscht Zürihegel, Sportplatz Hönngg
- 30.05.2015 1. Flohmarkt, Röschiachplatz*
- 12.06.2015 Landenbergfest, Landenbergpark
- 13.06.2015 Landenbergfest, Landenbergpark
- 19.06.2015 Openair Wipkingen, Wipkingerpark
- 20.06.2015 Openair Wipkingen, Wipkingerpark
- 27.06.2015 2. Flohmarkt, Röschiachplatz*
- 05.09.2015 3. Flohmarkt, Röschiachplatz*
- 18.09.2015 Engagiertenfest, GZ Wipkingen
- 26.09.2015 4. Flohmarkt, Röschiachplatz*
- 07.11.2015 Räbenliechtliumzug, Schulhaus Letten
- 28.11.2015 Weihnachtsmarkt, Röschiachplatz

* Ab 08.00 bis 16.30 Uhr. Mitmachen können alle, es ist keine Anmeldung nötig. Tische und Stühle selber mitbringen. Restwaren müssen wieder mitgenommen werden. Gebühren: CHF 7.- pro Laufmeter. Bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 1600 ab Freitagabend vor dem Anlass darüber Auskunft, ob der Flohmarkt definitiv durchgeführt wird.

Für News, Fragen und Anregungen:
feedback@wipkingen.net



Mit einer Teilete lassen die Quartiergärtnerinnen und -gärtner das Gartenjahr entspannt ausklingen.